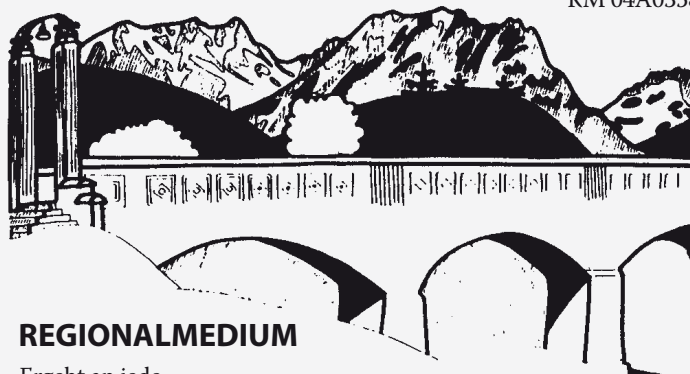


# TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 6, Juli 2023



REGIONALMEDIUM

Ergeht an jede  
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

**Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung 29. Juni 2023**

## Edling: Landwirtschaft wird zu Bauland

Ein 14.142 Quadratmeter großes Grundstück in Edling wird von bisher „Freiland-landwirtschaftliche Nutzung“ auf zukünftig „Aufschließungsgebiet Bauland-Allgemeines Wohngebiet“ umgewidmet, ein Bauungsplan wird erstellt.

Ein Investor, Rudolf Tischhart, will hier eine Einfamilienhaussiedlung errichten. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer protestierte gegen die Umwidmung: „Gerade vor ein paar Minuten hat der Gemeinderat einstimmig ein Leitbild beschlossen, wo wir uns alle klar für die Vermeidung von Bodenversiegelung und möglichst geringem Bo-

denverbrauch aussprechen. Jetzt macht Ihr hier genau das Gegenteil! Wir wollen nicht, daß immer mehr wertvolle landwirtschaftliche Flächen zu Bauland werden!“ Gabi Leitenbauer wies darauf hin, daß laut Raumplanungsbüro die Bodenbeschaffenheit im gesamten umgewidmeten Bereich eine sehr geringe Durchlässigkeit des Wassers



aufweist. „Auch wenn die Erstellung eines Oberflächenentwässerungskonzepts als ein Aufschließungserfordernis festgelegt wird, habe ich große

Sorge, daß es hier zu Problemen mit der Oberflächenentwässerung kommen könnte, und da rede ich nicht einmal noch von den roten und gelben Zonen beim benachbarten Krebsenbach!“, so Gabi Leitenbauer. Die Umwidmung wurde von SPÖ, ÖVP, Grünen und FPÖ beschlossen. Die KPÖ stimmte als einzige Partei dagegen.

Fortsetzung umseitig

### Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) [www.jahrbacher.com](http://www.jahrbacher.com)



Auch  
Verpfändung  
möglich!

Schmuck Jahrbacher  
0664/30 43 873  
Besuchen Sie auch  
unseren Online-Shop  
Lesen Sie auch Seite 16

### Aus dem Inhalt

- Kommentar Leitenbauer:  
Nicht erpressen lassen!  
Seite 5
- Stadtwerkebilanz:  
Rekordgewinn  
Seite 5
- Aus dem Landtag:  
Spitalspaket präsentiert  
Seite 10
- Benkos Millionendeal  
Seite 22

Fortsetzung von Seite 1



## Senioren-Tageszentrum Donawitz jetzt auch für Trofaiacher

Nachdem KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer mehrmals im Gemeinde- und Stadtrat darauf gedrängt hatte, wurde es endlich beschlossen: Ab Juli besteht nun auch für Trofaiacher Seniorinnen und Senioren, die noch im eigenen Zuhause wohnen, die Möglichkeit, das Tageszentrum in Leoben-Donawitz zu nutzen, sofern die Plätze nicht für Leobener Bürger benötigt werden. Das Tageszentrum gewährleistet eine professionelle Betreuung an einen oder mehreren Tagen von Montag bis Freitag ganztags oder halbtags. Die Tarife sind sozial gestaffelt: pro Tag – je nach Einkommen – zwischen 3,45 Euro und 38,36 Euro halbtags bzw. zwischen 6,90 und 76,71 Euro ganztags. Der entsprechende Vertrag mit der Gemeinde Leoben wurde einstimmig beschlossen.

## Pumptrack: Weitere Gerichtsverhandlung

Am Tag der Gemeinderatssitzung fand neuerlich eine Gerichtsverhandlung beim Landesverwaltungsgericht zur Pumptrackanlage statt. Bei der Verhandlung waren Vertreter von KPÖ

und ÖVP als Zuhörer anwesend. Sie war auch Thema bei der Gemeinderatssitzung.

ÖVP-Stadtrat Michael Winkler wollte von Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) wissen, in welcher Form eine Benützung der Pumptrackanlage überhaupt noch möglich sei: „Wir haben heute im Zuge der Verhandlung gehört, daß die Anzahl auf 13 Personen reduziert wird - 10 Erwachsene und 3 Kinder. Heißt das, daß in Zukunft nur mehr 13 Personen die Pumptrackanlage betreten dürfen?“

Es habe von der Gemeinde Vorschläge gegeben, wie die Lärmemission durch gewisse Benützungseinschränkungen reduziert werden könnte. Der Richter habe bei der heutigen Sitzung der Gemeinde die Auflage erteilt, die Einreichunterlagen zu adaptieren. Eine Entscheidung werde voraussichtlich bei der nächsten Verhandlung am 1. August ergehen, so Abl.

## Zusätzliche Sitzbänke

KPÖ-Gemeinderätin Astrid Högler regte an, am Gehweg entlang der Bahntrasse im oberen Bereich des Stadtparkes Richtung Hafning zusätzliche Sitzbänke aufzustellen. Außerdem, so Högler, wäre es von Vorteil, wenn die Sitzflächen etwas höher gestellt werden könnten, weil das Aufstehen

bei herkömmlichen Bänken für viele ältere Menschen problematisch sei. Bürgermeister Mario Abl sagte zu, dieser Anregung gerne nachzukommen.

## Probleme durch Müllinsel Großgraben

Laut ÖVP-Gemeinderat Ulrich Kapaun gibt es seitens der Anrainer der Müllinsel im Bereich Gößgraben 1 große Verärgerung, da der Müll immer wieder auf deren Grundstücke geweht werde. Er ersucht um eine Lösung des Problems.

Laut SPÖ-Vizebürgermeister Alfred Lackner komme es hier immer wieder zu Mülltourismus, es gäbe seitens der Stadtwerke verstärkte Kontrollen. Auch werden nun Tafeln aufgestellt, daß neben den Mülltonnen kein Müll abgelegt werden darf.

## Haiderhofweg: Probleme mit Oberflächenentwässerung

KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann berichtete von vermehrten Problemen bei der Oberflächenentwässerung bei starken Regenfällen beim Haiderhofweg und in der Riedgasse. Nachdem die Gemeinde vor einigen Jahren beim Haiderhofweg den bisher offenen Wassergraben zum Teil zugeschüttet und unterirdisch verrohrt hätte, komme es immer wieder zu Verkläuerungen. Vor einiger Zeit wurden weitere Flächen in diesem Gebiet zu Bauland umgewidmet. Die Anrainer haben Sorge, daß sich die Situation bei Starkregen weiter verschärfen wird. Bürgermeister Abl: „Die Situation der Oberflächenentwässerung beim Haiderhof beschäftigt uns schon seit Jahren, es gibt Wasserbauprojekte mit den Stadtwerken und der Wildbachverbauungsstelle, die erst unlängst verbessert wurden, es wurden bereits entsprechende Verfahren eingeleitet. Wir werden

das alles gemeinsam mit den Stadtwerken aufbereiten und darüber in der nächsten Sitzung berichten.“

## Regenbogenzebrastreifen – zahlte SPÖ?

Die Errichtung eines Regenbogenzebrastreifen wurde im März von SPÖ und Grünen beschlossen. KPÖ, ÖVP und FPÖ stimmten dagegen. Nach teils kritischen Kommentaren richtete die SPÖ der Bevölkerung auf facebook aus, daß sie die Errichtung des Zebrastreifen aus der Kasse der SPÖ zahlen werde. FPÖ-Gemeinderätin Monika Puntigam wollte wissen, ob die SPÖ alle Kosten der Errichtung wirklich selbst getragen habe und der Prüfungsausschuß das überprüfen könnte.

Bürgermeister Mario Abl: „Ja! Arbeitszeit und Farbmaterial wurden verrechnet und von der SPÖ bereits bezahlt.“

## Neues Leitbild beschlossen: Vermeidung von Versiegelung

Ein neues, umfassendes Leitbild wurde einstimmig beschlossen. Das Leitbild widmet neben anderen Themen auch der zukünftigen örtlichen Raumplanung großen Raum. So ist darin festgehalten, daß sich die Gemeinde für die Vermeidung von Bodenversiegelung und einen möglichst geringen Bodenverbrauch ausspricht.

## Bessere Elterntarife für Kinderkrippen

Das seit einigen Jahren in Trofaiach angewendete sozial gestaffelte Tarifmodell für Kinderkrippen wird ab dem nächsten Kindergartenjahr durch ein Landesmodell ersetzt. Dafür hat die KPÖ im Landtag seit Jahren gekämpft. Das neue Modell ist für viele Eltern wesentlich günstiger. Vor allem Eltern mit geringerem Einkommen

profitieren. Würden Eltern mit sehr geringem Einkommen für einen Ganztagesplatz in Trofaiach ab dem nächsten Kindergartenjahr bereits mindestens 215 Euro pro Monat zahlen, so zahlt man beim neuen Modell bis zu einem monatlichen Netto-Einkommen von 1.881 Euro weit weniger als die Hälfte, nämlich 79,10 Euro. Beim Halbtagesplatz ist es ähnlich. Auch die Maximalbeträge vermindern sich von 406 Euro auf 330 Euro für den Ganztagesplatz und von 244 Euro auf 198 Euro für einen Halbtagesplatz. Das neue Tarifmodell des Landes wurde einstimmig beschlossen.

### Gefährlicher Kreisverkehr für Fahrradfahrer

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer hatte das Sicherheitsproblem bereits in der Gemeinderats-sitzung vor einem Jahr angesprochen: Beim Kreisverkehr in der Langefelderstraße auf

Höhe Wiesengasse kommt es für Radfahrer, die im Kreisverkehr in die Wiesengasse einbiegen wollen, immer wieder zu gefährlichen Situationen. In Folge dieser Anfrage wurden im Kreisverkehr Fahrrad-Piktogramme aufgemalt. Nun stellte auch Gemeinderätin Eveline Neugebauer (Grüne) fest, daß die Situation für Radfahrer immer noch gefährlich sei. Sie stellte den Antrag, im Kreisverkehr einen Radfahrstreifen in Signalfarben anzubringen, um die Sicherheit zu erhöhen. Der Antrag wurde einstimmig dem Ausschuß für Stadtentwicklung zugewiesen.

### Statt Beseitigung: Engstelle wird noch enger

Im September 2021 beschloß der Gemeinderat auf Antrag der KPÖ, eine Lösung für die Engstelle der Straße in

Gai/Töllach zu suchen, weil es dort täglich zu Problemen kommt. Die Engstelle wurde vor Jahren vom dort wohnenden Anrainer errichtet.

Nun, nach fast zwei Jahren, präsentierte SPÖ-Bürgermeister Mario Abl eine Lösung. Durch Grundstückstausche mit dem betroffenen Liegenschaftseigentümer würde es, so der Bürgermeister, zu einer für beide Seiten befriedigenden Lösung kommen. Dazu erhielt Herr Günther Köck einige Teilflächen, die im Gemeindeeigentum standen und die Gemeinde einige Teilflächen die im Besitz von Herrn Köck waren.

Die vom Bürgermeister angepriesene Lösung löste bei der KPÖ Kopfschütteln aus. Sie sieht darin keine Verbesserung, im Gegenteil: Die Engstelle geht mit dem Tausch teilweise sogar von Gemeindeeigentum ins Eigentum der betroffenen Familie über. Außerdem wird

die Engstelle nicht nur nicht beseitigt, sondern zum Teil sogar noch mehr verengt. Gleichzeitig sollen laut Bürgermeister zwei Ausweichen für Wartebereiche mit entsprechenden Sichtpunkten zum jeweils nächsten Wartebereich geschaffen werden.

KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann war empört: „Damit wird die Situation dort ja noch schlechter als sie es jetzt schon ist. Die Straßenerengung ist ja keine natürliche Verengung, sondern sie wurde vom dort wohnenden Anrainer selbst errichtet. Und das sogar zum Großteil auf öffentlichem Gemeindegrund. Die Gemeinde bekommt durch diesen Tausch scheinbar Teile ihres eigenen Grundes, der ihr ohnehin schon längst gehört, zurück!“

Der Grundstückstausch einschließlich der vorgestellten Maßnahmen wurde von SPÖ, ÖVP, Grünen und FPÖ beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.



BELLAGGIO  
GELATERIA



Im Leoben City Shopping  
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00  
Samstag 7:30 bis 18:00





**Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion**



# FAST

## SONNENSCHUTZ

**Ernst Lenz**

**Foirach 97, 8712 Niklasdorf**

**Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500**

### Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

**Jedem das Beste!**

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

**Foirach 97 • 8712 Niklasdorf**

**Tel. 03842/ 81 240**

**Mobil 0664/ 100 9500**

**Aus dem Trofaiacher Stadtrat**

**Sitzung 8. Mai 2023**

# Auftragsvergaben: Trofaiacher Firmen bevorzugen

*Für die Peter Rosegger-Volksschule und die Neue Mittelschule in der Roseggergasse wurden für diverse Trockenbau- und Malerarbeiten, sowie für Beleuchtung Aufträge in Höhe von insgesamt 12.610 Euro vergeben. Mehrere Angebote wurden eingeholt.*

Die Trockenbauarbeiten sollten ursprünglich an eine Trabocher Firma vergeben werden. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer stellte den Antrag, der mitbietenden Trofaiacher Firma den Auftrag zu erteilen. Gabi Leitenbauer: „Das Angebot dieser Trofaiacher Firma ist nur unwesentlich höher als das Angebot aus Traboch. Nachdem das Trofaiacher Unternehmen in unserer Gemeinde Kommunalsteuern zahlt, sollten wir der Trofaiacher Firma den Auftrag erteilen.“ Der Antrag von Gabi Leitenbauer wurde einstimmig angenommen.

Für das Hallenbad wird eine elektrische Schiebetüre angeschafft, ein Betrag von 4.830 Euro wurde dafür freigegeben. Auch dieser Auftrag wurde einstimmig vergeben.

### Hohe Inseratenausgaben für Kulturveranstaltungen

Für Kulturveranstaltungen während der Sommermonate – Stadtparkfest, Konzerte der Steirischen Kammerphilharmonie und der Stadtkapelle sowie das Sommerkino – wurden insgesamt 25.924 Euro freigegeben, das meiste einstimmig. Die KPÖ stimmte gegen Werbeeinschaltungen in diversen Zeitungen in Höhe von 3.818 Euro.

Ebenso einstimmig beschlossen wurden die Ausgaben in Höhe von 3.264 Euro für die Veranstaltung „Musik

auf der Alm“ auf der Hirnalm, inklusive eines Taxibusses für einen Shuttle-Service.

Auf dem neu errichtete „Platz der Vielfalt“ in der Friedhofgasse soll nun auch noch eine herzförmige Skulptur aufgestellt werden, Kostenpunkt 2.700 Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. Sie findet, daß man dieses Geld für vernünftige Dinge verwenden sollte.

### Günstige Gemeindewohnung

Zwei in Gemeindebesitz befindliche Wohnungen wurden neu vermietet. Während die Wohnung in der Rebenburggasse einstimmig vergeben wurde, gab es bei der Vergabe einer 33 Quadratmeter großen Wohnung in Gai Kritik seitens der KPÖ. Die Wohnung wurde als Personalwohnung an das Landhotel Reitingblick der Firma Stegmüller vermietet. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Die Wohnung ist aufgrund der niedrigen Betriebskosten sehr günstig. Sie kostet inklusive Heizung und Garage insgesamt nur 269 Euro netto. Aufgrund der allgemein extrem hohen Wohnkosten hätten sich sicher einige Trofaiacherinnen und Trofaiacher für diese Wohnung interessiert, wenn die beabsichtigte Neuvermietung besser kommuniziert worden wäre.“ Die Vermietung an die Firma Stegmüller wurde gegen die Stimmen der KPÖ beschlossen.

# KOMMENTAR

## Nicht erpressen lassen!

Rund 4.000 Quadratmeter unseres Stadtparks sind im Besitz der Trofaiacher Wald- und Wirtschaftsgemeinschaft (WWGT). In ihr sind Besitzer von Grundstücken und Realitäten in Trofaiach zusammengeschlossen. Seit Jahrzehnten wird auch dieser Teil des Stadtparks von der Bevölkerung unentgeltlich genutzt. Nun verlangt die WWGT dafür plötzlich ein Pachtentgelt. Immerhin 1.800 Euro im Monat, somit jährlich 21.600 Euro – kein Pappenstiel. Zusätzlich ist

dieser Betrag wertgesichert. Übersteigt die Inflation drei Prozent, wird die Pacht erhöht. Angesichts der derzeit hohen Inflation ein Wahnsinn. Die Pacht könnte derzeit bis zu dreimal im Jahr angehoben werden. Mir ist völlig unbegreiflich, wie man derartige Verträge unterschreiben kann. Ich sehe nicht ein, daß einige Grund- und Realitätenbesitzer unserer Stadt sich ein Grundstück, daß jahrzehntelang als Teil des Stadtparks unentgeltlich genutzt wurde, plötzlich versilbern lassen

wollen. Das Argument von Bürgermeister Abl, der Gemeinde bliebe nichts anderes übrig als in den Vertrag einzuwilligen, ist mehr als schwach. Offenbar wurde gar nicht versucht ernsthaft zu verhandeln. Auf meine Frage, wer die Mitglieder der WWGT eigentlich seien bzw. wer im Vorstand dieser Vereinigung sitzt, konnte oder wollte weder der Bürgermeister noch der Stadtamtsdirektor beantworten. Man zeigte sich unwissend und versteckte sich hinter dem Datenschutz. Vor



Gabi Leitenbauer  
KPÖ-Vizebürgermeisterin  
Tel. 038 42 / 22 670

allem das Verschweigen der Vorstandsmitglieder ist sonderbar. Übersetzt bedeutet das: Die Gemeinde kennt ihre Verhandlungspartner gar nicht. Wer unter diesen Bedingungen Verträge abschließt, darf sich nicht wundern, wenn so etwas herauskommt.

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung 29. Juni 2023

## Stadtwerkebilanz 2022: Wieder Rekordgewinn

Die Stadtwerkebilanz 2022 weist einen Gewinn von 1.842.045 Euro auf. Davon werden Dividenden von 490.000 Euro an die Stadtwerke Judenburg und 510.000 Euro an die Stadtgemeinde Trofaiach ausgeschüttet. Der Rest wird der freien Gewinnrücklage zugewiesen.

Kritik kam lediglich von der KPÖ. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Ja, die Zahlen sind für die Stadtwerke hervorragend, so wie in allen letzten Jahren auch.“

Wieder ein Rekordergebnis, wieder Riesendividendenausüttungen. Nur die Trofaiacher Bevölkerung hat leider

nichts von diesem hervorragenden Ergebnis. Sie zahlt mit Abstand die höchsten Gebühren für Wasser, Kanal und Müll und auch für die Bestattung. Nicht einmal unser Antrag, die mit 10,3 Prozent gewaltigen Gebührenerhöhungen aufgrund der allgemeinen Teuerung einmal auszusetzen, wurde angenommen. Wenn man sich die Zahlen anschaut, könnten wir uns das locker leisten. Der Gewinn der letzten 12 Jahre liegt bei sage und schreibe weit mehr als 15 Millionen Euro, allein die Dividendenausüttungen nach Judenburg haben in diesem Zeit-

raum fast 4 Millionen Euro ausgemacht.“ Der Bürgermeister freute sich sichtlich über dieses Ergebnis: „Ja, 15 Millionen Euro Gewinn sind sehr beeindruckend. Vor dem Verkauf eines Teils der Stadtwer-

ke hat es nie einen Gewinn gegeben!“

Die Stadtwerke-Bilanz wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Grünen und FPÖ beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.



### KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**



# MEINUNG

## Von gebrochenen Wahlversprechen und vergessenen Grundsätzen

In jeder Gemeinderatssitzung gibt es Abstimmungen, bei denen man vorher darüber nachdenken muß, wie das eigene Stimmverhalten aussehen wird. Im Idealfall holt man sich Informationen, man bespricht sich mit Vertrauenspersonen und – wenn man so etwas zur Verfügung hat – kann man auch im Parteiprogramm der eigenen Partei nachsehen. Zum Schluß bleibt auch noch das eigene Gewissen, das man befragen kann.

In der letzten Gemeinderatssitzung stand die Umwidmung von Grünland in Bauland zur Debatte. Konkret ging es um eine Umwidmung in Edling. Mit einer Größe von 14.000 m<sup>2</sup> nicht gerade ein kleines Stückchen Land, sondern ungefähr zwei Fußballfelder groß und derzeit landwirtschaftlich genutzt. Angrenzend ist ein Gewässer, das in allen verfügbaren Karten als hochwassergefährdet ausgewiesen wird.

Seit Jahrzehnten ist bekannt, daß Österreich in der EU zu den größten „Flächenfressern“ gehört. Täglich werden 12,9 Hektar Boden verbaut, was einer Fläche von rund 20 Fußballfeldern pro Tag entspricht. Das ist in Trofaiach nicht anders. Allein in den letzten Jahren wurden im Gemeinderat durch Umwidmung zig Hektar der landwirtschaftlichen Nutzung dauerhaft entzogen. Die Auswirkungen auf die Oberflächenentwässerung, die regionale Lebensmittelversorgung und das Landschaftsbild, gerade bei großen PV-Anlagen, sind allseits bekannt. Wir von der KPÖ haben uns daher entschlossen, diesmal nicht für die Umwidmung zu stimmen. Nicht so die Gemeinderatskollegin von den Grünen. Im Gemeinderat meldet sie sich zu Wort und meinte sinngemäß, sie sei mit der Umwidmung nicht glücklich. Eine Viertel Stunde später ist das nicht mehr gültig und dem Antrag wird zugestimmt! Wie kam das? Die eigenen Grundsätze vergessen?

Ein Blick auf die Homepage der Grünen sagt inhaltlich ganz etwas anderes. Zum Beispiel: „Woran wir arbeiten – Reduktion des massiven Flächenverbrauches“ oder „Was du tun kannst: Hinterfrage Neubauten auf der grünen Wiese“.

Aber was im Nationalratswahlkampf und im Parteiprogramm gefordert wird, muß ja für die eigene Gemeinde noch lang nicht gelten.

Wir sind gespannt, wie sie das den eigenen Wählerinnen und Wählern erklären wird. Die KPÖ jedenfalls hat gegen diese Umwidmung gestimmt, weil wir nicht weiteren wertvollen landwirtschaftlichen Grund verlieren wollen, nur damit ein Investor ein gutes Geschäft macht.

K. V-D.

## Was uns ein- und auffällt...

...daß die Bundesregierung, unterstützt von NATO-Einpeitschern in den Medien, sich gegen den Willen der Mehrheit unserer Bevölkerung in rasenden Schritten von der Neutralität wegbewegt. Wie anders soll man es bezeichnen, wenn Österreich sich an „Sky Shield“, der sogenannten Europäischen Luftverteidigungsinitiative beteiligen will, die eine Plattform von EU- und NATO-Staaten für den Ankauf von Raketen systemen schafft und deren Einsatz koordiniert. Ein weiterer Schritt des bedingungslosen Mitmarschierens bei der EU-Militarisierung...

...daß in jüngster Zeit unser umlagefinanziertes Pensionssystem von neoliberalen Propagandisten wieder ver-

stärkt schlecht geredet und dessen baldige Unfinanzierbarkeit an die Wand gemalt wird. Offenbar soll die Bevölkerung für **kommende Pensionskürzungen** weichgeklopft werden.

...daß sich im österreichischen Parlament, glaubt man der **neulich veröffentlichten Transparenzdatenbank**, immer mehr Abgeordnete mit Spitzgehältern tummeln. Allein zwölf von ihnen verdienen mehr als 12.000 Euro monatlich. Da auch die übrigen keine Kleinverdienerinnen und -verdiener sind, dürfen Herr und Frau Österreicher sich nicht wundern, daß von unseren Volksvertretern die meisten nicht mehr wissen, wie ein Durchschnittsverdiener eigentlich lebt.

## Im Gösser Bräu genießen Sie das exzellente dunkle Stifts-Zwickl



Das Restaurant Gösser Bräu bietet die gesamte Palette der Gösserbiere. Selbstverständlich gehört dazu auch das dunkle Stifts-Zwickl. Eine Bierspezialität aus drei verschiedenen Malzsorten. Die besondere Note verleiht dem Bier der Celaja Aromahopfen aus dem südsteirischen Leutschach.

Das Bier hat mit 5,7% eine gewisse Stärke, gleich wie das beliebte Gösser Spezial. Die warme Gärführung macht das Bier jedoch besonders

fruchtig und mild. Es gelangt ungefiltert in die Flaschen und Fässer und ist daher natürlich trüb.

Seine Liebhaber schätzen die breite Geschmackspalette und lassen sich von den Honig- und Röstaromen verzaubern. Eine zarte, blumige Hopfennote verleiht dem Bier, zusammen mit der gelbbräunlich schimmernden Schaumkrone das besondere Etwas. Lassen Sie sich dieses exzellente Bier im Restaurant Gösser Bräu einschenken!



# Gösser BRÄU



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 11:00 - 22:00

Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben

***„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“***

**Beste Gösser Bierspezialitäten**

**Bierkultur vom Feinsten**

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung 4. Mai 2023

# Streit um Jagd Laintal

Eine Gemeinde hat die Möglichkeit, eine Katastralgemeindejagd freihändig zu vergeben, wenn eine derartige Verpachtung im Interesse der vertretenen Grundeigentümer liegt. Während die freihändige Verpachtung der Katastralgemeindejagd Hafning einstimmig über die Bühne ging, gab es im Zusammenhang mit der freihändigen Verpachtung der Katastralgemeindejagd Laintal bereits im Vorfeld heftige Streitereien.

Es konkurrierten zwei Jagdgesellschaften um die Pacht. Nun wurde beschlossen, die Gemeindejagd Laintal für die Jagdperiode vom 1.4.2025 bis 31.3.2028 an die Jagdgesellschaft Laintal, Obmann Ernst Falzberger, zu verpachten. Kritik an der Vorgangsweise der Gemeinde kam von der KPÖ. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer mißbilligte den Streit der



Seriös - Einfühlsam - Würdevoll  
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

**BESTATTUNG WOLF**  
LEOBEN

Verabschiedungsraum Proleb

<b>FILIALE LEOBEN</b> <b>Sabine Obermayer</b> Langgase 14 8700 Leoben Tel.: 03842/82 444	<b>FILIALE PROLEB</b> <b>Roswitha Kaser</b> Gemeindestraße 2/1 8712 Proleb Tel.: 0664/257 41 43
--	---

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

zwei Jagdgesellschaften. Sie plädiert dafür, daß die Gemeinde hier nicht noch mehr Öl ins Feuer gießen, sondern vermittelnd eingreifen sollte: „Dieser Streit zwischen den beiden Jagdgesellschaften dauert nun schon seit Jahren. Für uns ist das nicht nachvollziehbar und es ist auch nicht erkennbar, welche Jagdgesellschaft die Grundeigentümer nun wirklich wollen. Offensichtlich herrscht bei vielen Grundeigentümern der Wunsch, daß die Jagd an beide Jagdgesellschaften verpachtet wird. Was hat die Gemeinde davon, wenn nun ein Pachtvorschlag beschlossen wird und einige Grundeigentümer diese Personen dann gar nicht auf ihrem Grund jagen lassen? Da sind viele Streitereien bereits vorprogrammiert!“ Gabi Leitenbauer stellte einen Änderungsantrag: Der Gemeinderat möge beide Jagdgesellschaften auffordern, gemeinsam einen neuen Pachtvorschlag auszuarbeiten. Sollte kein gemeinsamer Vorschlag

erwünscht sein, sollte die Gemeinde keinen Beschluß über die freihändige Vergabe fassen. Das würde bedeuten, daß die Jagd versteigert wird. Laut Bürgermeister Mario Abl habe der heute zu beschließende Pachtvorschlag mit Abstand die Mehrheit und müßte laut Gesetz auch von der Gemeinde so beschlossen werden. Abl bestritt, daß der Vorschlag der konkurrierenden Jagdgesellschaft je die notwendige Mehrheit der Unterschriften hatte. Der KPÖ-Antrag wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt, die Vergabe an die Pachtgesellschaft Falzberger gegen die Stimmen der KPÖ beschlossen.

## Geplante Bodenaushubdeponie Swietelsky: Nichts Neues?

Eveline Neugebauer (Grüne) wollte wissen, ob es bezüglich der geplanten Bodenaushubdeponie in Gimplach etwas Neues gäbe. Bürgermeister Mario Abl:



„Wir haben noch nicht einmal die Verhandlungsschrift von der Verhandlung vom vorigen Jahr. Es gibt keinen neuen Stand.“

FPÖ-Gemeinderätin Monika Puntigam sprach die Zufahrt für die neue Wohnsiedlung für das Bauprojekt Glanzweg III an: „Anrainer befürchten, daß die Zufahrtsstraße über den Glanzweg erfolgt und nicht über die Trabocherstraße. Mario Abl: „Der Bebauungsplan sieht eine Zu-



fahrt von beiden Seiten vor, vom Glanzweg und von der Trabocherstraße. In der Mitte wird es eine Sperre geben, damit ein Durchfahren verhindert wird.“

### Umbau Rüsthaus Laintal

Das 1925 errichtete Rüsthaus ist in die Jahre gekommen und muß umgebaut werden.

Einstimmig beschlossen wurde eine Gesamtsumme von 820.000 Euro. Finanziert wird der Betrag durch KIG- und Bedarfszuweisungsmittel sowie durch die Wehrkasse der Freiwilligen Feuerwehr Laintal und einer Förderung aus dem Landesfeuerwehrverband.

### Parkplatz Hinterer Gößgraben nicht gefährdet?

Ein zunächst harmlos klingender Antrag betreffend

eines Tausches von Grundstücken zwischen Mayr-Melnhof-Saurau und der Gemeinde machte die KPÖ hellhörig. Zwei Straßenteilgrundstücke im Hinteren Gößgraben, die öffentliches Gut sind, sollten mit einem in Oberdorf befindlichen Grundstück im Besitz von Mayr-Melnhof-Saurau getauscht werden. Laut SPÖ-Gemeinderat Pöschlmayer braucht die Gemeinde die eingetauschten Flächen nicht mehr, da sie keine Straße mehr darstellen und daher von der Öffentlichkeit auch nicht genutzt werden. Anders sieht das die KPÖ. Sie sieht durch den Tausch die von der Bevölkerung genutzte Parkmöglichkeit im Hinteren Gößgraben und das öffentliche Zugangsrecht für Wanderer und Schitourengeher in Gefahr und machte ihre Zustimmung von einer Zusage des Bürgermeisters abhängig.

KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß: „Wer die Situation im Hinteren Gößgraben kennt weiß, daß Parken dort einiges an Augenmerk und Vorsicht erfordert, um das filigrane Zusammenspiel zwischen Eigentümerinteressen auf der einen und der Öffentlichkeit bzw. der Gemeinde auf der anderen Seite nicht zu gefährden. Mich wundert, daß der Bürgermeister vor diesem Hintergrund dieses öffentliche Gut im Hinteren Gößgraben zum Tausch freigibt. Wir stimmen diesem Beschluß nur deshalb zu, weil uns der Bürgermeister im Vorfeld versichert hat, daß die derzeit geltenden Vereinbarungen zwischen Gemeinde und dem Grundeigentümer betreffend die Parkplatzsituation und den Zugang zu den bestehenden Wanderwegen, durch den Grundstückstausch nicht in Frage gestellt wird.“ Der Tausch wurde einstimmig beschlossen.



The Kitchen LCS LEOBEN

Tel.: 0676 950 39 40

Email: office@the-kitchen.at

www.the-kitchen.at

**Aus dem Landtag Steiermark - Sitzung Juli 2023**

# ÖVP und SPÖ präsentieren Maßnahmenpaket für Spitäler

Ende Juni stellte die ÖVP-SPÖ Landesregierung ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung der Spitalsmisere vor. Es enthält einerseits eine Anhebung der Gehälter von Ärzten und Ärztinnen und von Pflegekräften. Andererseits werden unter dem Titel Strukturanpassungen weitere Einsparungen in der Spitalsinfrastruktur angekündigt.

Eine Tageszeitung faßte diese Maßnahmen mit folgenden Worten zusammen: „Spitalsschließungen gibt es keine, populär sind freilich nicht alle Entscheidungen.“

Zu Beginn der Landtagssitzung lobten die Regierungsfractionen ÖVP und SPÖ die vorgestellten Maßnahmen. Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP): „Dieses Gehaltspaket und die Umstrukturierungen werden zu einer Dienstplansicherheit führen.“ In Zukunft sollen planbare Eingriffe von akuten Eingriffen getrennt werden. Damit will man die Wartezeit für geplante Operationen verkürzen.

Die Strukturanpassungen sehen allerdings wieder eine Ausdünnung an einigen

Spitalsstandorten vor: So werden sechs Ambulanzen zu sogenannten Erstversorgungsstellen. Während bei Ambulanzen ein Facharzt im Hintergrund vorhanden ist, ist das bei den Erstversorgungsstellen nicht der Fall. Bruck verliert die Orthopädie und Traumatologie, aus der Abteilung für Augenheilkunde wird eine Tagesklinik. Im Uni-Klinikum in Graz gibt es Bettenreduktionen in der Augenabteilung und in der Dermatologie.

Die Opposition sieht das Paket kritisch.

Werner Murgg (KPÖ): „Die Gehaltserhöhung bei Ärzten und Pflegekräften ist mehr als überfällig. Aber das Küchenpersonal, die Techniker, die Patiententransporteur, das Reinigungspersonal



Werner Murgg: „Es ist ein Skandal, daß auf ein Viertel der KAGES-Beschäftigten bei der Gehaltserhöhung vergessen wurde“

und die Psychologen, immerhin zusammen rund ein Viertel der KAGES-Beschäftigten, sind von den Gehaltserhöhungen ausgenommen. Das ist ein Skandal. Diese Personen liegen meist ohnehin am unteren Ende der Gehälter.“

Nico Swatek (Neos): „Das alles ist nur ein Pflaster auf offenen Wunden.“ Auch die FPÖ ortet „eine Ausdünnung der Versorgung.“

## Förderung von Gratis-Nachhilfe in Pflichtschulen

Auf Grund von Mängeln im Bildungssystem brauchen immer mehr Schülerinnen und Schüler Nachhilfe. Viele Eltern können sich das nicht leisten. So wird Bildung immer mehr zu einer Frage der Brieftasche.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Eigentlich sollten wir ein Bildungssystem haben, bei dem niemand Nachhilfe braucht. In der Realität ist das leider nicht der Fall.“ Im Burgenland gäbe es, so Klimt-Weithaler, ein Modell bei dem das Land kostenlose Nachhilfe in Pflichtschulen anbietet. Die KPÖ fordert ein ähnliches Modell für die Steiermark. Das lehnten SPÖ und ÖVP ab.



**JOSEF WILHELMER**

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**1 Riesenschnitzel  
mit Salat nach Wahl  
nur Euro 7,90  
im LCS - Eingang Busbahnhof**

Aktion nur gültig in unserer Filiale im LCS, Hauptplatz 19, Eingang Busbahnhof, solange der Vorrat reicht, gültig bis 9. September 2023

# Jetzt auf Pellets umsteigen

Durch die attraktiven Förderungen werden in diesem Jahr wieder viele Öl- und Gasheizungsbetreiber auf Pellets umsteigen. Der Salzburger Heizexperte Windhager bietet mit dem BioWIN2 Touch die perfekte Lösung dafür. Neben seiner platzsparenden Bauweise punktet dieser Pelletskessel mit top Qualität „Made in Austria“, erstklassigem Komfort und einem sauberen, umweltfreundlichen Betrieb.

Der Kauf einer Pelletsheizung ist aus vielen Gründen eine lohnende Investition. Aktuell liegt der Preisvorteil gegenüber Heizöl EL bei 30 Prozent. „Ein weiterer guter Grund, jetzt umzusteigen, sind die hohen Förderungen“, weiß Harald Fink vom gleichnamigen Installationsunternehmen aus Leoben. Es gibt Förderungen von Bund, Land und den Gemeinden.

## Die perfekte Pellets-Heizlösung für den Umstieg

Wenn es um den Tausch der alten Öl- oder Gashei-

zung geht, vertrauen immer mehr Kunden auf den bewährten BioWIN2 Touch vom Salzburger Heizexperten Windhager. Mehr als eine Milliarde Betriebsstunden Erfahrung und das Beste aus vier Pelletskessel-Generationen stecken in diesem Gerät. Der BioWIN2 Touch punktet mit geringem Platzbedarf, robuster Bauweise „Made in Austria“, patentierter Pellets-Saugzuführung und einer innovativen Regelung mit Touch-Funktionen. Komfortable Reinigungsmechanismen und die effiziente, beinahe rückstandslose Verbrennung sorgen dafür, dass sich der Betreiber um fast nichts mehr kümmern muss. Nur die extra große, fahrbare Aschebox muss im Schnitt einmal im Jahr geleert werden. Außerdem muss der BioWIN2 Touch nur mehr alle zwei Jahre oder nach 16 Tonnen Pelletsverbrauch gewartet werden. Das spart dem Betreiber Zeit und Geld.

Weitere Infos unter:  
**038 42 / 21 4 84**

## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG  
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.

+  
WIE DIE NATUR:  
FINDET  
ÜBERALL  
PLATZ.



### BioWIN2 – einer der kleinsten Pelletskessel seiner Klasse.

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. [www.windhager.com](http://www.windhager.com)

**TOLLE FÖRDERUNGEN SICHERN!**

1-2 mal jährliche Entleerung durch fahrbare XXL-Aschebox

Einfach einzubringen und zu montieren durch geteilte Lieferung



**FINK**



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
[www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at), [office@fink-installationen.at](mailto:office@fink-installationen.at)

Wir beraten Sie ...

Badgestaltung | Heizung | Alternativennergien

**Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung 24. April 2023**

# Pumptrack-Anlage: Kosten des Rechts

*KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wollte in der Stadtratssitzung im März von Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) wissen, auf welche Summe sich die Rechtsanwalts- und Gutachterkosten im Rechtsstreit um die Pumptrack-Anlage bisher belaufen und wo die Beschlüsse dafür gefasst wurden.*

Zusätzlich wollte ÖVP-Stadtrat Michael Winkler Aufklärung darüber, wer vom Land Steiermark die Auskunft erteilt habe, für die Errichtung der Anlage keine Bauverhandlung abhalten zu müssen. Das hatte Bürgermeister Abl immer behauptet. Über die bisher angelaufenen Rechts- und Gutachterkosten konnte der Bürgermeister auch in dieser Sitzung nichts sagen. Die Rechtsschutzversicherung würde aber die Kosten zur Gänze übernehmen, so Abl. Auch die Kosten des vom Bürgermeister in Auftrag gegebenen Lärmgutachtens seien noch nicht bekannt. Bezüglich der Auskunft über die angeblich nicht notwendige Bauverhandlung sagte der Bürgermeister, der damalige Bauamtsleiter habe die Information telefonisch von der Fachabteilung 13 des Landes bekommen. Den Namen könne er aber nicht nennen.

## Tageszentrum für Trofaiacher erst ab Juli?

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer erinnerte noch einmal an ihre Anfrage in der Gemeinderatssitzung im März. Es bestehe auch für die Trofaiacher Bevölkerung sehr wohl die Möglichkeit, das in Donawitz errichtete Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren zu nutzen, wenn

die Gemeinde Trofaiach einen finanziellen Anteil übernehme. Gabi Leitenbauer an Bürgermeister Abl: „Du hast mir zugesagt, daß der dafür notwendige Stadtratsbeschluss eventuell in der Aprilsitzung gefasst werden und das Tageszentrum ab Mai auch für unsere Bevölkerung genutzt werden könnte. Leider findet sich dieser Punkt heute nicht auf der Tagesordnung.“

Mario Abl: „Es mußten erst die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt werden. Voraussichtlich werden wir im Gemeinderat im Juni einen Beschluss fassen.“

## Sorge vor Freiflächen-Vorrangzonen für Photovoltaik (PV)

Das Land hat eine steiermarkweite Liste von Vorrangflächen für mögliche Photovoltaik-Großanlagen herausgegeben. Trofaiach ist darin bisher nicht enthalten. Eine Gratiszeitung behauptete, daß sich Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen mit einer Stellungnahme gemeldet hätten, die mit der vom Land vorgestellten Ausweisung der Vorrangzonen nicht einverstanden wären. Auch für Trofaiach seien neue Flächen für PV-Nutzung ins Spiel gebracht worden. Gabi Leitenbauer (KPÖ) wollte deshalb vom

Bürgermeister wissen, ob die Gemeinde darin involviert war und um welche Flächen es sich handelt. Leitenbauer: „Viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher befürchten, daß auf Wiesen oder landwirtschaftlichen Flächen in ihrer Nachbarschaft große PV-Anlagen errichtet werden könnten.“

Bürgermeister Abl: „Auch ich habe davon nur gelesen. Die Gemeinde hat hier keinen Vorschlag eingebracht. Wir werden uns beim Land erkundigen.“

## Neue Baugründe in Kammern: Wasserversorgung über Trofaiach?

KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann sprach abermals die Sorgen der Anrainer über die umstrittene Umwidmung der „Stadlergründe“ in Kammern an. Die einzige Zufahrt soll über Oberschardorf erfolgen. Kaufmann wollte außerdem wissen, ob die Wasserversorgung dieser Häuser dann tatsächlich über die Stadtwerke erfolge: „Wenn im Sommer Schardorf zu wenig Wasser hat, muß das Wasser jetzt schon von Trofaiach nach Schardorf gepumpt werden. Wie ist das erst dann, wenn diese neuen Häuser auch noch versorgt werden sollen?“

Der Bürgermeister teilte mit, daß es für dieses Gebiet bereits von der ehemaligen Gemeinde Gai eine Zusage aus dem Jahr 2009 hinsichtlich der Wasserversorgung gegeben habe. Daran sei Trofaiach gebunden. Das Wasser der Quelle im Bereich des

Bechlgrabens reiche für den Ortsteil Gai zeitweise schon lange nicht mehr. Für das nach Kammern gepumpte Wasser gäbe es Verträge zwischen den Stadtwerken und den dort befindlichen Privathäusern. Betreffend des Bebauungsplanes für fünf neue Grundstücke, werde man sich zur Wehr setzen. „Bisher wurden alle unsere Einwendungen aber abgeschmettert“, so Abl.



## Klimaticket wird an Bevölkerung verliehen

Zwei Klimatickets werden von der Gemeinde zum Ausleihen an die Bevölkerung angekauft. Trofaiacherinnen und Trofaiacher haben die Möglichkeit, sich das Klimaticket viermal im Jahr für die Dauer von maximal 72 Stunden kostenlos auszuleihen, die einbehaltene Kautions von 20 Euro wird nach ordnungsgemäßer Rückgabe des Tickets wieder zurückbezahlt.

Mit der Planung für den Um- und Zubau des Rüsthauses der Feuerwehr Laintal wurde im Oktober letzten Jahres das Architekturbüro Stingl-Enge beauftragt. Der Auftrag für die Ausführungsplanung und die Kostenermittlung in Höhe von 10.597 Euro wurde nun ebenfalls an dieses Büro vergeben. Der

# streits noch offen

Auftrag für die Statikberechnung um 9.120 Euro geht an Baumeister Gerhard Zeiler.

Für Töllach und Kurzheim werden aufgrund häufiger Geschwindigkeitsübertretungen stationäre Geschwindigkeitsanzeigen angekauft. Das kostet 7.891 Euro. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Wir sollten hier mehrere Geräte ankaufen, leider gibt es viele Straßen in Trofaiach, wo viel zu schnell gefahren wird!“

Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## KPÖ und ÖVP lehnen Auftragsvergaben für Bauhof ab

Laut eines mit den Stimmen von SPÖ und Grünen gefaßten Gemeinderatsbeschlusses wird der Bauhof großzügig umgebaut. Nun wurden zwei weitere Aufträge, für Fassaden- und Gerüstbauarbeiten, in Höhe von insgesamt 124.610 Euro vergeben. Das wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit beschlossen. KPÖ und ÖVP stimmten dagegen.

## Wieder 6.000 Euro Sponsoring für „Iron Road for Children“

Auch heuer wird sich die Stadtgemeinde Trofaiach an der in Leoben Ende Juli statt-

findenden Veranstaltung „Iron Road for Children“ mit 6.000 Euro Förderung beteiligen. Zusätzlich fallen noch weitere Kosten für den Bauhof an. Es wird wieder mit tausenden Teilnehmern gerechnet, die mit Motorrädern, US-Autos, Vespas und anderen Fahrzeugen sich daran beteiligen. Die gesammelten Spendengelder sollen erkrankten Kindern aus ganz Österreich zu Gute kommen. Für die KPÖ stellt die Förderung dieser Veranstaltung einen Widerspruch dar: Einerseits gibt die Gemeinde für Maßnahmen im Namen des Klima- und Umweltschutzes Unmengen von Geld aus, auf der anderen Seite wird so ein Event gefördert. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Wir stellen den Antrag mit diesem Betrag nicht die Veranstaltung „Iron Road for Children“ zu sponsorn, sondern die 6.000 Euro direkt behinderten Trofaiacher Kindern zukommen zu lassen.“ Der Antrag wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Der Sponsorvertrag mit der Leobener Firma „Iron Road Events GmbH“ wurde von SPÖ und ÖVP beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.

Anfang des Jahres wurde im ORF der Film „Stadt Land Boden“ über sechs Gemeinden mit positiver Stadtentwicklung gezeigt. Auch Trofaiach kam darin vor. Bürger-

meister Abl: „Nun wurde der Film vom Verein „Landluft“ auf 60 Minuten erweitert, um die positiven Beispiele im Umgang mit unserem Boden besser herauszuarbeiten und für Österreichs Gemeinden als Motivation zur Verfügung

zu stellen.“ Die Gemeinde will den Film und die Rechte dafür erwerben und die Produktion sponsern; Kosten 3.300 Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. Sie ist der Meinung, daß man mit diesem Geld Vernünftigeres anstellen könnte.

## Maklerprovisionen

### Endlich umgesetzt: Das „Bestellerprinzip“

Mit 1. Juli ist das sogenannte Besteller- oder auch Erstauftraggeberprinzip auch in Österreich in Kraft getreten: Derjenige, der den Makler mit der Vermittlung einer Wohnung beauftragt, bezahlt ihn auch. Da dies im Regelfall der Vermieter ist, bedeutet das eine Entlastung für Mieter. Um Umgehungsmöglichkeiten möglichst auszuschließen, sind auch alle anderen Leistungen an den nicht provisionsberechtigten Makler rechtsunwirksam, die im Zusammenhang mit der Vermittlung der Wohnung stehen. So sind zB. Besichtigungsgebühren, Kosten für Übergabeprotokolle etc. nicht erlaubt, ebenso überhöhte Ablösen an den Vormieter oder Leistungen an einen „Dritten“.

Aber auch wenn Mieter den Makler beauftragt haben, müssen sie keine Provision zahlen, wenn:

- zwischen Vermieter/Vermieter selbst oder durch Vertreter Einfluß auf das Maklerunternehmen haben und umgekehrt.
- zwischen Vermieter und Makler genau deswegen kein Maklervertrag abgeschlossen wurde, um eben den Wohnungssuchenden provisionspflichtig zu machen.
- der Makler eine Wohnung mit Einverständnis des Vermieters bereits inseriert oder zumindest für einen eingeschränkten Interessentenkreis auf andere Weise bewirbt.

Um Maklerverträge transparent und insbesondere zeitlich nachvollziehbar zu machen, sind Makler nun verpflichtet, alle Verträge über die Vermittlung von Wohnungsmietverträgen schriftlich oder auf Datenträgern unter Beifügung des Datums festzuhalten.

Bei Verstößen gegen die Regelungen sind Geldstrafen bis zu 3.600 Euro möglich. Ob diese genügen, um das Ziel – nämlich eine Entlastung für Wohnungsmieter – zu erreichen, wird die Praxis zeigen.

Bei Verstößen gegen die Regelungen sind Geldstrafen bis zu 3.600 Euro möglich. Ob diese genügen, um das Ziel – nämlich eine Entlastung für Wohnungsmieter – zu erreichen, wird die Praxis zeigen.

Bei Verstößen gegen die Regelungen sind Geldstrafen bis zu 3.600 Euro möglich. Ob diese genügen, um das Ziel – nämlich eine Entlastung für Wohnungsmieter – zu erreichen, wird die Praxis zeigen.

**TRACHTEN FEILER** lädt am **8. und 9. September** zum beliebten **Oktoberfest** in Trofaiach ein!

Die **Modenschau** findet am **Freitag, den 8. September** ab **17:30** statt!



# Wohnstraße Bergmannngasse

Seit vierzig Jahren wohne ich mit meiner Familie in der Bergmannngasse. Viele junge Familien wohnten hier, es gab Kinder aller Altersstufen, fünfzig Kinder gleichzeitig auf einem Spielplatz waren keine Seltenheit. Das Gebäude, in dem sich heute der Kindergarten befindet, war ein Supermarkt. Von früh bis spät gab es regen Auto- und Mopedverkehr zum Geschäft, Lastautos lieferten auch nachts und am frühen Morgen. Bei Tag und Nacht lief lautstark das Kühlaggregat der Fleischabteilung, das sich ungedämmt auf dem Dach der Halle befand. Bis spät am Abend geöffnet war eine kleine, gut besuchte Bar an einer Ecke des Supermarktes. Zur Sperrstunde war was los, Gegröle in alle Richtungen und Autolärm verursacht von den heimfahrenden Gästen der Bar.

Als die Kinder der acht-

ziger Jahrgänge Teenager wurden, nahm der Mopedlärm Tag und Nacht, besonders an Wochenenden, immer mehr zu.

Dann wurde der Supermarkt geschlossen, Seniorenwohnungen wurden gebaut, die Kinder wurden erwachsen und stiegen von Mopeds auf Autos um, viele verließen Trofaiach.

Es wurde ruhig in der Siedlung, in der Bergmannngasse. Auf den Spielplätzen spielten nur wenige Kinder, Spielgeräte wurden abgetragen. Nur mehr einzelne Kinder, ab und zu ein Moped, oder manchmal ein übermütiger Autolenker, der mit dem Gaspedal spielte.

Selbst die Öffnung der Bergmannngasse und der Bau neuer Wohnungen brachte kaum eine Belebung des Viertels. Die jungen Familien sind freundlich und

aufgeschlossen, kein Lenker drängt sich in den Gegenverkehr.

Die Bergmannngasse ist eine ruhige Wohnstraße geworden. Seit mehr als fünfzig Jahren wird hier gepflanzt und gepflegt. Es gibt verschiedene Bäume jeden Alters, Ziersträucher und einzelne Blumenbeete. Es gibt Höfe mit Bänken und Spielplätzen und Fahrradabstellmöglichkeiten meist vor den Eingängen der Zufahrtsgassen.

Das einzig wirkliche Problem in der Bergmannngasse war der ruhende Verkehr, die große Anzahl von PKWs, die an der linken Fahrbahnseite parkten, kurz der Mangel an Parkplätzen.

Diesen zu beheben braucht es kein „Verkehrskonzept“ mit einem Bündel von Maßnahmen, wie eine Behübschung mit Bäumen in einer absolut grünen Um-

gebung und Blumen in hässlichen Plastikcontainern. Eine Verkehrszählung über einen längeren Zeitraum würde ein repräsentatives Bild vom Verkehrsaufkommen ergeben.

Das Ergebnis daraus könnte die Basis für Diskussion, Ideenfindung und Planung sein. Dazu benötigt man allerdings kein Planungsbüro, dessen Dienste viel Geld verschlingen. Eine Stadt wie Trofaiach verfügt über eine ausreichende Anzahl von Menschen mit Talenten und Können um solche Projekte umzusetzen.

„Schön“ hergerichtete Verkehrsflächen, Bankerln mit Aussicht auf die Fahrbahn, Radlständer, die niemand braucht und halberzige, vorläufige Lösungen sind unnötig.

C.M.D.K,  
8793 Trofaiach

# LE-LAUFEVENT

www.le-laufevent.at

## SAMSTAG 2023 16. SEPTEMBER



... das Laufevent Mitte September im



von Leoben



B&B  
PAPER SOLUTIONS

merkur  
VERSICHERUNG

voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUSS.



RHI MAGNESITA



AT&S

knapp.com



MONTAN  
UNIVERSITÄT

## UMFRAGE

# Bunter Zebrastrreifen?

Mit den Stimmen von SPÖ und Grünen hat der Gemeinderat beschlossen, den Zebrastrreifen von der Raiffeisenbank zur Sparkasse bunt umzufärbeln, um ein Zeichen gegen die Diskriminierung der LGBTQ-community zu setzen. ÖVP, KPÖ und FPÖ lehnten das ab. Die KPÖ hält derartige Dinge für eine Alibimaßnahme und reine Symbolpolitik statt konkrete Maßnahmen gegen Diskriminierung zu setzen. Außerdem fürchtet sie bei einem möglichen Unfall auf dem gefärbelten Zebrastrreifen Haftungsfragen. Wir haben unsere Leserinnen und Leser um Ihre Meinung gefragt. Aus dem differenzierten Meinungsbild möchten wir einige Rückmeldungen zitieren.

„Ein bunter Zebrastrreifen ist laut Gesetz kein Zebrastrreifen mehr!“  
H.H., 8793 Trofaiach

„Vielleicht etwas Vernünftiges machen, außer bunte Zebrastrreifen zu malen.“  
M.B., 8793 Trofaiach

„Ich finde die Idee gut.“  
H.K., 8793 Trofaiach

„Wo bleibt die Toleranz der KPÖ?“  
G.R., 8793 Trofaiach

„Ich halte von dieser Idee nichts.“  
M.G., 8793 Trofaiach

„Ich bin dagegen.“  
J.K., 8793 Trofaiach

„Jede neue Malerei kostet unnötig Geld. Kein Verständnis!“  
F.W., 8793 Trofaiach

„Die Idee ist gut.“  
R.K., 8793 Trofaiach

„Ich halte nichts davon!“  
J.P., 8793 Trofaiach

## Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

**B**rauchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

**Pfandhaus  
Leoben am  
Waasenplatz 1,**

**0660/7901036**

DAS  Waasenplatz 1, 8700 Leoben  
**PFANDHAUS**

### SOFORT BARGELD!

Autopfand  
Elektronikpfand  
Schmuckpfand  
Goldpfand



Sie brauchen Geld?  
Wir helfen Ihnen!

**GOLD-  
ANKAUF**  
ZU TAGESHÖCHSTPREISEN  
WIR BERATEN SIE UND  
SCHÄTZEN IHR GOLD  
KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND  
LUXUSUHREN  
&  
SCHMUCK  
ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

[www.pfandhaus-leoben.at](http://www.pfandhaus-leoben.at)



# Ihre Werte in besten Händen

*Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.*

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die

beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern, die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wert-



gegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

**Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften**

**beim Schwammerlturn in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf [www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) bzw. 0664/304 3873.**

## Trachten Feiler –

# Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

An der Eisenstraße auf den Spuren von Anna Plochl und Erzherzog Johann bei Trachtenbekleidung von Trachten Feiler!



Bei „Trachten & Country - Feiler“ in Trofaiach gibt es ein besonderes Highlight - Die exklusive „Anna Plochl Dirndl und Erzherzog Johann Kollektion“, das perfekte Trachten-Outfit für jeden festlichen Anlaß.

Außerdem gibt es momentan zahlreiche Aktionen: Herren-Lederhosen in Wildbock- oder Hirschqualität, elegante Sommer-Dirndl, Herren Mode- und Trachtenanzüge, sowie Kinderbekleidung. Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler für eine komplette Trachtenausstattung auch zahlreiche Accessoires von Ketten, Tüchern und Schals bis zu Krawatten und Schuhen - natürlich wie gewohnt durchwegs in hoher Qualität und zu fairen Preisen.

Das Einkaufen wird zum Erlebnis. Wenn Sie sich nicht entscheiden können gibt es unsere Einkaufsgutscheine von Trachten & Country Feiler.

Kommen Sie vorbei und über-

zeugen Sie sich selbst. Hier findet jeder Trachtenfreund etwas Passendes.

**Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment**





# TRACHTEN FEILER



**Egal wo Sie den Sommer  
verbringen, mit Tracht von  
TRACHTEN FEILER sind Sie  
bestens gekleidet!**

Langefelderstr. 2, 8793 Trofaiach  
Tel. 03847 2308 , feilers\_textil@aon.at  
Mo-Fr: 9:00-12:30 & 15:00-18:00 Uhr, Sa: 9:00-12:30 Uhr



Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung 19. Juni 2023

# Kompostieranlage Tho

Die Antwort von Bürgermeister Mario Abl im März auf eine Anfrage von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer hatte bei den Anrainern die Alarmglocken schrillen lassen. Der Bürgermeister berichtete, daß die Schließung der Kompostieranlage von der Behörde aufgehoben worden sei. Herr Thoma verfüge aber zur Zeit über keine Erlaubnis zum Sammeln und Behandeln von Abfällen.

Gabi Leitenbauer wollte nun vom Bürgermeister wissen, wie es mit der Kompostieranlage in Zukunft weitergehe. Bürgermeister Abl darauf: „Ich weiß nichts neues darüber.“

ÖVP-Stadtrat Michael Winkler teilte mit, daß die Böschung des Laintalbaches stark verwachsen sei und ersuchte um Beseitigung dieses

Problems. Der Bürgermeister sagte zu, das Anliegen an den Bauhof und an die Stelle für Wildbach- und Lawinenebebauung weiterzuleiten.

## Kein Zebrastrreifen in der Innenstadt

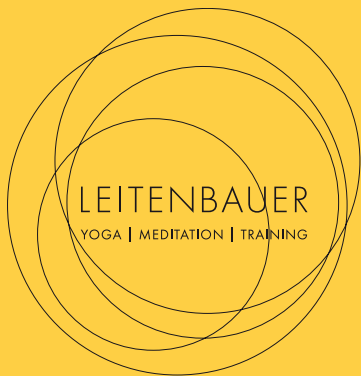
KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann sprach erneut die unsichere Verkehrssituation in der Begegnungszone in der

Hauptstraße an. „Nachdem etliche Eltern ihre Kinder, die die Musikschule besuchen, beim Parkplatz beim Busterminal aussteigen lassen, ersuche ich zu prüfen, ob man hier einen Zebrastrreifen errichten kann.“ Bürgermeister Mario Abl merkte dazu an, daß aufgrund der fehlenden Fußgängerfrequenz die Voraussetzung für die Errichtung eines ZebrastrEIFENS nicht gegeben sei.

## Ungereimtheiten bei der Jagdpachtvergabe Laintal?

In der Stadtratssitzung im Mai hatte KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann noch einmal die Verpachtung der

Gemeindejagd Laintal zur Sprache gebracht. Kaufmann hatte damals gefragt: „Der Bürgermeister hat bei der Gemeinderatssitzung gesagt, daß die zweite Jagdgesellschaft, die sich um die Pacht beworben hat, zu keinem der drei verschiedenen Abgabeterminen die Mehrheit der Unterschriften der Grundbesitzer gehabt haben soll. Stimmt diese Aussage? Hat die Gemeinde mit der mehrmaligen Verschiebung des Abgabetermins für die Unterschriftenlisten nicht aktiv in die Jagdpachtvergabe eingegriffen?“ Bürgermeister Mario Abl sagte damals die Beantwortung der Fragen für



## Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für Anfänger & Fortgeschrittene

### Mein Tipp:

Einfach mal probieren, könnte ja gut werden!

### Alois Leitenbauer,

Sportwissenschaftlicher Berater, Yogalehrer, Gesundheitsyogalehrer, Meditationslehrer, Athletiktrainer

**Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining**



[www.leitenbauer.eu](http://www.leitenbauer.eu)

TEL. 0650 / 95 80 631



# ma: Wie geht es weiter?

die nächste Stadtratssitzung zu. Nun berichtete er, daß es zu keinem Zeitpunkt einen rechtlich einwandfreien Pachtvorschlag dieser zweiten Liste gegeben habe. Auch wäre der Abgabetermin nur einmal verschoben worden, um die gesetzlich vorgegebenen Fristen ordnungsgemäß einzuhalten, so Abl.

## Sanierung von Trabocherstraße und Bergmannsgasse

Ein Teil der Trabocherstraße weist starke Asphalt-schäden auf; Fahrbahn und Gehsteig müssen saniert werden. Der Auftrag in Höhe von 268.416 Euro wurde vergeben. Auch die Bergmannsgasse weist Asphalt-schäden auf, zusätzlich muß hier die Wasserleitung erneuert werden. Das kostet 95.983 Euro. Das wurde einstimmig verabschiedet.

## Gemeinde zahlt 6.828 Euro für Carsharing

Seit einem Jahr gibt es in Trofaiach ein Carsharing-Projekt. Zwei Fahrzeuge kann die Bevölkerung mieten. Ein Vertrag mit einer Tochterfirma der ÖBB wurde abgeschlossen. Darin verpflichtet sich die Gemeinde, die Ausfallshaftung zu übernehmen, sollte die Auslastung der Fahrzeuge zu gering sein. Nun wurden die Kosten, die der Gemeinde daraus in diesem Jahr entstanden sind, offengelegt. Es geht um fast 7.000 Euro. Auch Bürgermeister Abl mußte feststellen, daß das Projekt in den Sommermonaten zwar gut angenommen wurde, aber „es noch Luft nach oben gäbe“. Es wurde beschlossen, das Carsharing-System trotz dieser Kosten unbefristet fortzusetzen. Ein Antrag der KPÖ, dieses Projekt lediglich für ein weiteres Jahr zu beschließen, um die

anfallenden Kosten weiter zu beobachten und erst danach über eine Fortführung zu entscheiden, wurde von der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Nur KPÖ und ÖVP stimmten dafür.

## Auftrag für Bebauungsplan vor der Umwidmung!

Der Auftrag zur Erstellung des Bebauungsplanes für ein mehr als 14.000 Quadratmeter großes Grundstück in Edling wurde nur mit den Stimmen der SPÖ, gegen die Stimmen von KPÖ und ÖVP beschlossen. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Es ist ein formaler Fehler, wenn jetzt schon ein Bebauungsplan beschlossen werden soll, obwohl es nicht sicher ist, ob es im Gemeinderat überhaupt die dafür notwendige Zweidrittelmehrheit gibt.“ Bürgermeister Mario Abl bemühte sich zu betonen, daß dieser Beschluß vorbehaltlich einer Beschlußfassung der Flächenwidmungsplanänderung im Gemeinderat gefaßt werde. Dennoch ist die Optik eigenartig.

## Zweckwidrige Verwendung von Raumordnungskosten

Das Grazer Raumplanungsbüro „Anko“ wird jedes Jahr für „allgemeine“ Beratungen und Planungen in Raumordnungsfragen, die nicht in Einzelprojekten abgewickelt werden, mit Pauschalbeträgen beauftragt. Im Jänner wurden dafür bereits 10.000 Euro einstimmig beschlossen. Für weitere „allgemeine“ Beratungen und Planungen werden nun abermals 20.000 Euro für das zweite Halbjahr 2023 benötigt. Dagegen stimmten KPÖ und ÖVP. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer kritisierte Bürgermeister Mario Abl: „Wir stimmen

gegen diesen Beschluß, weil aus diesen Pauschalbeträgen unserer Meinung nach zweckwidrig auch das Lärmgutachten von DI Anko bezahlt wurde. Wir stimmen daher einer pauschalen Auftragsvergabe an die Firma Anko, ohne Angabe wofür das Geld verwendet wird, heute und in Zukunft nicht mehr zu!“ Der Auftrag wurde lediglich mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

## Stadtpark: WWGT verlangt große Summen

Der gesamte Trofaiacher Stadtpark wird seit vielen Jahrzehnten von der Bevölkerung kostenlos genutzt. Ein Teil des Stadtparks ist im Besitz

der Mitglieder der Wald- und Wirtschaftsgemeinschaft Trofaiach (WWGT). Nun verlangt die WWGT von der Gemeinde für das Nutzungsrecht dieser Fläche einen monatlichen Bestandszins von 1.800 Euro, somit 21.600 Euro im Jahr samt Indexierung dieses Betrages. Laut Bürgermeister Abl gäbe es zur Zeit keine Alternative für diese Zahlungen, weil seitens der WWGT angekündigt wurde, ansonsten diesen Teil des Stadtparks, es geht um rund 4.000 Quadratmeter, der Bevölkerung nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer war über diese Forderung empört: „Wir finden es unerhört,

Fortsetzung umseitig

## Neues Dach über'm Kopf gefällig?

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause!



Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23  
c.wolfinger@remax-tradition.at

Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40  
w.wilding@remax-tradition.at

Waasenplatz 1, 8700 Leoben

**RE/MAX** Tradition

© NICOLE EFFINGER\_FOTOLIA.COM



remax-tradition.at

Fortsetzung von Seite 19

daß die WWGT auf einmal für diese Fläche eine Summe von fast 22.000 Euro pro Jahr fordert und die Gemeinde sich das einfach so gefallen läßt. Noch dazu mit einer Indexklausel, die bereits bei 3 Prozent wirksam wird. Aufgrund der hohen Inflation, kann der Betrag derzeit dreimal im Jahr erhöht werden. Die Gemeinde kann sich doch nicht erpressen lassen!“ Gabi Leitenbauer wollte vom Bürgermeister wissen, wer im Vorstand der WWGT sitzt bzw. wer die Mitglieder seien. Mario Abl: „Wir wissen die Namen selbst nicht.“ Die WWGT hätte der Stadtgemeinde auf eine schriftliche Anfrage darüber keine Auskunft gegeben. Leitenbauer zu Mario Abl: „Ihr könnt mir nicht erzählen, daß

die Gemeinde nicht weiß, wer im Vorstand sitzt. Ihr könnt doch nicht Verträge mit jemandem abschließen, wo Ihr nicht einmal wißt, wer hinter diesen Verträgen steht!“

Im Gegenzug, scheinbar um diese Zahlung budgetär auszugleichen, wurde beschlossen, den seit 2019 gemieteten Parkplatz in der Rötz im Bereich des Friedhofes zu kündigen. Er kostete der Gemeinde im Jahr 14.000 Euro. Auch hier gab es Widerstand von der KPÖ: „Diese Parkflächen brauchen wir bei großen Begräbnissen!“ Der neu geschlossene Vertrag mit der WWGT über Zahlungen für den Stadtpark und die Auflösung des Vertrages des Parkplatzes in der Rötz wurde mit den Stimmen der SPÖ beschlossen, KPÖ und ÖVP stimmten dagegen.



Für Teile des Stadtparks verlangt die WWGT nun eine Pacht

## KOMMENTAR

### Straßenverengung Gai/Töllach: Schlechter als vorher!



Auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung war auch ein Lösungsvorschlag zum Problem „Straßenverengung im Bereich Töllach/Gai“. Nachdem die KPÖ schon vor fast zwei Jahren einen Dringlichkeitsantrag dazu eingebracht hatte, weil es hier für Verkehrsteilnehmer und für die Bewohner - vor allem für den dort befindlichen landwirtschaftlichen Betrieb - immer wieder zu Problemen kommt, hat der Bürgermeister jetzt endlich reagiert und einen Lösungsvorschlag zur Abstimmung vorgelegt.

Die KPÖ kann dieser Lösung keinesfalls zustimmen. Wir sehen darin eine massive Verschlechterung der Ist-Situation. Nachdem die derzeitige Straßenverengung keine natürlich gewachsene Verengung ist, sondern ein von privater Hand aufgestelltes Hindernis darstellt, das nach unserem Wissensstand sogar größtenteils auf öffentlichem Grund steht, haben wir doch auf eine für alle annehmbare Kompromißlösung

gehofft. Geplant sind nun jedoch zwei kleine Ausweichstellen, die sich nach vorliegendem Plan anscheinend zumindest teilweise wieder auf öffentlichem Grund befinden. Was für uns jedoch völlig unverständlich ist: Der übrige Straßenbereich soll noch zusätzlich künstlich durch Baumaßnahmen verengt werden. Hier wird ein Grundstückstausch vorgenommen, wo anscheinend die Gemeinde Teile ihres eigenen(!) Grundstückes zurückerhält und ein Teil von öffentlichem Gemeindegut in Privatbesitz wechselt, der jedoch für eine wirkliche Lösung essenziell notwendig wäre. Damit wird eine weitere Verschlechterung dieser Gefahrenstelle für immer und ewig rechtlich einzementiert. Bauliche Änderungen, die das Problem wirklich lösen könnten, hat man mit dieser Aktion unmöglich gemacht. Eine Kompromißlösung sieht für uns anders aus!

Bernd Kaufmann  
KPÖ-Stadtrat

## Traditionelle Silvester-Heider Wanderung



Zum Gedenken an den vor 79 Jahren am Achnerthörl von den Nazis ermordeten Widerstandskämpfer Silvester Heider fand am 25. Juni die traditionelle Wanderung zur Gedenkstätte statt. KPÖ und Kinderland freuten sich über die rege Teilnahme.



# Entdecken Sie den steirischen Amazonas!

Warum zum Amazonas fahren, wenn die Mur so nahe liegt? Erleben Sie mit einem unserer erfahrenen Guides das Murtal aus einer völlig neuen Perspektive. Ob Stand Up Paddeling, Kanubootsfahrten oder Rafts und Mega SUPs für bis zu 10 Personen – Das LE Bootshaus bietet all das für Sie an.



Ausgebildete Flußwander-  
guides zeigen Ihnen die  
schönsten Plätze zwischen  
Großlobming und Leo-  
ben. Besonders beliebt ist  
die Strecke von St. Micha-  
el durch das Natura 2000  
Schutzgebiet. Ob Fami-  
lienausflug, Geburtstag,  
Jubiläum, Polterfeier oder  
Vereinsausflug, Gruppen  
bis ca. 50 Personen können  
von uns betreut werden.  
Schmökern Sie einmal auf  
unserer Homepage unter  
**lebootshaus.at** und über-  
zeugen Sie sich von unseren  
Angeboten. Für Schulklas-  
sen bieten wir auf Anfra-  
ge einen unvergesslichen  
Flußwandertag an, speziell  
geeignet für die Kennen-  
lerntage im Herbst.  
Für alle Dienstleistungen  
des LE Bootshauses ge-  
währen wir Ihnen einen  
Rabatt von 15 Euro. Ein-

fach untenstehenden  
Gutschein ausschneiden  
und bei der Reservierung  
vorweisen.

**Kontakt & Anfragen:**  
[Flusswandern@gmail.com](mailto:Flusswandern@gmail.com)  
oder 0681/813 311 03



# Ein Lehrstück über modernes Raubrittertum

## Benkos Millionendeal

Die Kika-Leiner-Gruppe, ein Stück österreichische Unternehmensgeschichte, das vom Tiroler Immobilienmagnaten René Benko mit seiner Signa Holding 2017 übernommen wurde, hat Insolvenz angemeldet. Das neue Management begründet diesen Schritt damit, das Unternehmen damit sanieren zu wollen.

**23** Standorte schließen, 1.900 Arbeitsplätze sind verloren und ihr größter Gläubiger, der Staat und seine Steuerzahler, übernehmen die Zeche. Und auch das Steuergeld, das Kika-Leiner der Republik schuldet, die Rede ist von bis zu 100 Millionen, weil das Unternehmen während der Pandemie einen Steuerzuschub bekam, ist nun weg.

### Gewinne, Staatshilfen und Entlassungen

Während Benkos Signa-Holding nun mit dem Verkauf der maroden Möbelkette kolportierte 300 Millionen Euro Gewinn macht, zeichnet sich einmal mehr ab, wofür René Benko seit Jahren bekannt ist: Die Gewinne werden privatisiert, bei Verlusten soll der Staat einspringen.

Für ihn scheint sich dieses Geschäftsmodell jedenfalls zu lohnen: Mit sechs Milliarden Euro geschätztem Vermögen ist er der viertreichste Österreicher.

Die Übernahme der Kika-Leiner-Kette durch Benko im Jahr 2018 hatte bereits einen faden Beigeschmack. So soll der damalige Kanzler Sebastian Kurz schon 2017 dessen Einstieg in die österreichische Möbelbranche vorangetrieben haben.

Und so übernahm Benko erst den großen Leiner-Flagshipstore an der Mariahilfer



1.900 Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz, während René Benko, Intimus von Ex-ÖVP-Kanzler Sebastian Kurz, fette Profite mit den Immo-Deals macht.

FOTO: FRIEDRICH BÖHRINGER, WIKIMEDIA COMMONS

Straße und kurz darauf für rund 490 Millionen Euro alle 68 Filialen der Kika-Leiner-Kette von der Steinhoff-Gruppe. Nur knapp zwei Monate später wurden vier Standorte geschlossen und 1.100 Mitarbeiter gekündigt.

Heute, fünf Jahre später, verkauft Benko das Unternehmen vollständig an die Supernova Group, die ihren Sitz in Graz hat. Der bei uns ansässige Immobilienriese für Südosteuropa hat nicht nur Immobilien aus dem Hypo-Alpe-Adria-Abbau im Portfolio sondern hat sich auch einen Namen beim Abbau der BauMax Gruppe gemacht. Bei Kika-Leiner werden nun 23 Standorte geschlossen, 1.900 Beschäftigte verlieren ihren Job.

Für Benko selbst scheint sich dieser Deal ausgezahlt zu haben, denn die Möbelkette bestand ursprünglich aus zwei Teilen – dem Handelsgeschäft und den Immobilien. Letztere hat Benko sich größtenteils gewinnbringend versilbert und baut bereits am neuen Luxus-Kaufhaus nach Vorbild des Berliner KaDeWe am bekanntesten ehemaligen Standort – dem Leiner-Gebäude an der

Mariahilfer Straße.

„Es verläuft immer nach demselben Muster: Das operative Geschäft wird von den Immobilien getrennt. Die Handelshäuser, die jetzt hohe Mieten zu tragen haben, sind nicht mehr überall gewinnbringend zu führen, also wird rationalisiert“, sagt Werner Murgg, KPÖ-Landtagsabgeordneter. „Der gewünschte Nebeneffekt ist, daß die Immobilienpreise hoch gehalten werden.“

### Die Corona Krise

Schon während der Corona-Krise profitierte Benko außerordentlich von den öffentlichen Förderungen der Regierung: Die Mitarbeiter der Kika-Leiner-Gruppe wurden 2020 für sieben Wochen in Kurzarbeit geschickt. Und es soll auch noch zusätzliches Steuergeld geflossen sein – für die Kika-Leiner-Gruppe 9,2 Millionen, für die Signa Luxury Collection, die Luxus-Hotel-Schiene der Signa Holding, eine Million. Dabei zählten Möbelhäuser tatsächlich nicht zu den Verlierern der Krise – sie konnten steigende Umsätze verzeichnen.

Durch die großzügigen Staatshilfen konnte schließ-

lich auch eine fette Dividende der Signa-Gruppe von ca. 100 Millionen Euro ausgeschüttet werden. Und als die Energiepreise zu explodieren begannen und die Bundesregierung erneut Hilfen für die belasteten Unternehmen beschloss, flossen insgesamt 165.000 Euro Energiekostenzuschuß für die Gastronomie in der Kika-Leiner-Gruppe.

### Benko und die ÖVP

Und wäre dies alles nicht schon genug, soll laut „Falter“ die Bundesregierung unter Sebastian Kurz ihrem Förderer Benko auch eine Steuerprüfung betreffend die Wertsteigerung einer anderen Investition, des „Goldenen Quartiers“ in den Wiener Tuchlauben, erspart haben. Und obwohl sogar Beamte des Finanzministeriums widersprachen, wurde das Prüfverfahren anscheinend von oberster Stelle beeinflusst.

Für den Herbst steht ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß im Raum, der die Fragen rund um die Corona-Förderungen und Steuerstundungen für den verkauften und insolventen Möbelhändler behandeln soll.

## UMFRAGE

## Umwidmung landwirtschaftlicher Grundstücke

Die Umwidmung wertvollen landwirtschaftlichen Bodens in Trofaiach geht munter weiter. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde ein rund 14.000 Quadratmeter großes landwirtschaftliches Grundstück in Edling in Bauland umge-

widmet. Ein Investor plant hier die Errichtung einer Einfamilienhaussiedlung. Lediglich die KPÖ sagte zu dieser Umwidmung im Gemeinderat nein. Sie befürchtet den weiteren Ausverkauf wertvollen landwirtschaftlichen Bodens.



## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

## Umwidmung landwirtschaftlicher Grundstücke?

JA NEIN

Ich begrüße die Umwidmung dieser 14.000 Quadratmeter in Bauland.

Landwirtschaftliche Flächen sollten besser geschützt werden.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**TROFAIACHER NACHRICHTEN**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

**S REAL**  
Immobilien

## AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



**Single oder Pärchenhit mit Blick ins Grüne in ruhiger Lage in Trofaiach**

2 Wohneinheiten möglich, 84,82 m<sup>2</sup> Nfl. inkl. Wintergarten, Loggia, 2 TG-Parkplätze, lastenfreie Übernahme; Die Wohnung eignet sich ideal für Pärchen, als Ferien- oder als Anlageobjekt zur Vermietung!  
HWB: 120,2 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,71  
**KP: € 165.000,-**



**3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Leoben**

Top sanierte Wohnung mit tollem Rundumblick über Leoben. 88,51 m<sup>2</sup> Nfl. zzgl. 2 Loggien, zentrale Lage, thermisch saniert.  
HWB: 80,30 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,29  
**KP: € 235.000,- inkl. Sanierungsdarlehen oder Barkaufpreis € 186.636,52 + Übernahme Darlehen**



**Neu sanierte 3-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage in Leoben**

2021 saniert, Nfl. 79,81 m<sup>2</sup>, Loggia mit 7,65 m<sup>2</sup>, moderne Tischlerküche inkludiert, Keller, Parkplatz; Die Beheizung erfolgt über E-Nachtspeicheröfen,  
HWB: 85,70 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,21  
**KP: € 210.000,-**



**Markus Letonja**

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich  
berate Sie  
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE  
IMMOBILIE VERKAUFEN?  
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



**Großzügiges Einfamilienwohnhaus in Jassing, St. Michael ob Leoben**

Nfl. 188,71 m<sup>2</sup>, DG zum Ausbau vorbereitet 80,73 m<sup>2</sup>; Das Objekt wurde im Laufe der Jahre erweitert und zuletzt 2003 - 2007 umgebaut, sodass nun eine Nfl. von 188,71 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht. Gas-ZH + Pellets-ZH, HWB: 162,3 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,63; **KP: € 290.000,-**



**Eigentumswohnung in zentraler Lage - Traumwohnung mit viel Platz zum Wohlfühlen**

Nfl. 165 m<sup>2</sup>, DG 1998 ausgebaut daher ist die Wohnung neuwertig und gut ausgestattet; 2 Wohneinheiten möglich, Kaminofen, Balkon, gute Infrastruktur, lastenfreie Übernahme, HWB: 147,6 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 2,34 **KP: € 315.000,-**



**Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit überdachter Terrasse und eigenem Garten in Proleb/Leoben**

Nfl. 74,37 m<sup>2</sup>, Terrasse mit 10,35 m<sup>2</sup>, Parterre, Carport-abstellplatz, großes Kellerabteil, Fernwärmeheizung, Badezimmer und WC neu saniert, Küche inkl. Elektrogeräte im Preis inbegriffen, HWB: 98,76 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,23 **KP: € 225.000,-**



**Seltene Gelegenheit  
Großzügiges Baugrundstück - Münzenberg mit Blick über Leoben**

Zentrumsnahe Lage, Gfl. 3.210 m<sup>2</sup>, Widmung: WA (IM) 0,2 - 0,6, Gartenhütte, 2 Parzellen getrennte Bebauung möglich; **KP: € 225.000,-**



**3-Zimmer-Eigentumswohnung in Niklasdorf - perfekt auch als Wertanlage**

Nfl. 76,02 m<sup>2</sup>, Loggia 7,35 m<sup>2</sup>, tolle Raumaufteilung, gepflegter Zustand, Haus außen thermisch saniert, Kellerabteil, Autoabstellplatz vor dem Haus, HWB: 80,26 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,44; **KP: € 120.000,-** (zzgl. Darlehnsübernahme in Höhe von € 6.085,32)



**Sehr gepflegtes Einfamilienhaus in wunderschöner Aussichtslage in Trofaiach/Windischbühel**

Nfl. 156,97 m<sup>2</sup>, Wintergarten 13,74 m<sup>2</sup>, Doppelgarage, überdachte Terrasse, Gartenhütte, großzügiges und gepflegtes Grundstück, ruhige Lage, HWB: 108,3 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,52; **KP: € 349.000,-**



**Markus Letonja**

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich  
berate Sie  
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE  
IMMOBILIE VERKAUFEN?  
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.